

# ScheibenPutz SEP

## Einfärbbarer mineralischer Edelputz, Strukturkorn Kalkstein



- **Vielfältig einsetzbar**
- **Geschmeidig und gut strukturierbar**
- **Nicht brennbar**

**Produkt** Mineralischer Oberputz für Scheibenputzstrukturen für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Edelputzmörtel CR und CS II nach DIN EN 998-1.

**Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Baukalk, Weißzement, und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung. Farbige Edelputze enthalten zusätzlich alkalibeständige und lichtechte Pigmente.

**Eigenschaften**

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger, gut strukturierbarer Edelputz.
- Durch unterschiedliches Größtkorn von 1, 2, 3 und 4 mm sind verschiedene Strukturen herstellbar.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig mit geringer Verschmutzungsneigung, nicht brennbar, diffusionsoffen und CO<sub>2</sub>-durchlässig

**Anwendung**

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, Sanierputzen, Spachtelmassen und Wärmedämm-Verbundsystemen.
- Zur Herstellung dekorativer, weißer oder farbiger Putzoberflächen in Scheibenputz- oder Kratzputzstruktur.
- Systembestandteil der Baunit Wärmedämm-Verbundsysteme.

**Technische Daten**

Farbe:	weiß und farbig nach Baunit Farbprogramm Life®
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	> 1.5 N/mm <sup>2</sup> - 5 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm <sup>2</sup>
Wasseraufnahme kapillar:	Wc 2 nach DIN 998-1
μ-Wert:	≤ 20
Wärmeleitfähigkeit λ:	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)
Putzmörtelgruppe:	Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550

	ScheibenPutz SEP 01 weiß	ScheibenPutz SEP 01 farbig	ScheibenPutz SEP 02 weiß	ScheibenPutz SEP 02 farbig
Körnung	0 mm - 1 mm	0 mm - 1 mm	0 mm - 2 mm	0 mm - 2 mm
Verbrauch	ca. 2.2 kg/m <sup>2</sup> Bei 2 mm Schichtstärke	ca. 2.2 kg/m <sup>2</sup> Bei 2 mm Schichtstärke	ca. 3.3 kg/m <sup>2</sup> Bei 2 mm Schichtstärke	ca. 3.3 kg/m <sup>2</sup> Bei 2 mm Schichtstärke
Ergiebigkeit	ca. 11.4 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 11.4 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 7.6 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 7.6 m <sup>2</sup> /Sack
Mindestauftragsdicke	in Kornstärke, mind. jedoch 2 mm	in Kornstärke, mind. jedoch 2 mm	in Kornstärke, mind. jedoch 2 mm	in Kornstärke, mind. jedoch 2 mm
Wasserbedarf	6 l/Sack - 7 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack

	ScheibenPutz SEP 03 weiß	ScheibenPutz SEP 03 farbig	ScheibenPutz SEP 04 weiß	ScheibenPutz SEP 04 farbig
Körnung	0 mm - 3 mm	0 mm - 3 mm	0 mm - 4 mm	0 mm - 4 mm
Verbrauch	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> Bei 3 mm Schichtstärke	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> Bei 3 mm Schichtstärke	ca. 5.5 kg/m <sup>2</sup> Bei 4 mm Schichtstärke	ca. 5.5 kg/m <sup>2</sup> Bei 4 mm Schichtstärke
Ergiebigkeit	ca. 6.3 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 6.3 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 4.5 m <sup>2</sup> /Sack	ca. 4.5 m <sup>2</sup> /Sack
Mindestauftragsdicke	in Kornstärke, mind. jedoch 3 mm	in Kornstärke, mind. jedoch 3 mm	in Kornstärke, mind. jedoch 4 mm	in Kornstärke, mindes- tens jedoch 4 mm
Wasserbedarf	6 l/Sack - 7 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack	5.5 l/Sack - 6.5 l/Sack	5.5 l/Sack - 6.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



- Lieferform** Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
- Lagerung** Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
- Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
- Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de)).
- Untergrund** Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, gut aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein sowie vollständig abgebunden haben (Standzeit: 1 Tag/mm Putzdicke).  
Glatte Betonflächen müssen vorher mit einer Haftspachtelung (z. B. multiContact MC 55 W) überarbeitet werden. Unterputze und Spachtelungen sollten vorher mit PremiumPrimer DG 27 vorbehandelt werden (auf gipshaltigen Untergründen und neuen Gipskartonplatten unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf alten Gipskartonplatten, Makulaturen o. Ä. SperrGrund verwenden). Grundierung mindestens 24 Stunden trocken lassen.  
Sandende Unterputze mit SanovaPrimer festigen.
- Verarbeitung** ScheibenPutz SEP mit gleichbleibender Wassermenge im Freifallmischer (oder im Mörteltrog mit langsam laufendem Rührwerk) oder Durchlaufmischer in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen.  
Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung (Förderschnecke und -mantel mit halber oder voller Leistung). Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen.  
Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten.  
ScheibenPutz SEP mit rostfreier Stahltraufel/Glättkelle in Kornstärke (SEP 01 mindestens 2 mm) aufziehen oder mit geeigneter, handelsüblicher Putzmaschine aufspritzen und auf Kornstärke abziehen. Nach dem Auftrag mit Kunststoffreibebrett rund verreiben. Zu beachten bei ScheibenPutz SEP auf Dämmputzen: Dämmputz vor dem Verputzen mit multiContact MC 55 W (ca. 5 mm dick) vorspachteln. Dämmputze müssen ausreichend erhärtet sein (Mindeststandzeit 10 Tage).  
Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten. Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.  
  
Mineralische Edelputze sind im Außenbereich grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem Fassadenschutzanstrich bzw. einer Fassadenbeschichtung).

## Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Ungleichmäßigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken).

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Ansetzmörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Bei Oberputzkörnungen unter 2 mm ist im Außenbereich eine vollflächige Gewebespachtelung, z. B. aus multiContact MC 55 W, auf den Unterputz aufzutragen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Werkzeuge sofort nach Gebrauch reinigen.

Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Materialbedarf für ein ganzes Objekt in einer Charge zu bestellen. Die Anlieferung ist auch in Teilmengen möglich. Bei Nachlieferung ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen. Bei Anwendung auf WDVS, Leichtmauerwerk oder wärmedämmenden Putzen Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!).

Bei der Verwendung von mehreren Paletten des gleichen Materials, Säcke wechselweise verarbeiten.

Strukturunterschiede, natürliche Rohstoffschwankungen und die Verarbeitungs- und Abtrocknungsbedingungen können zu Farbtonunterschieden gegenüber Musterflächen und Farbkarten führen. Dies stellt keinen Grund für eine Materialbeanstandung dar.

Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die **Mindestverbrauchswerte** auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. robotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) sind zu beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.